

# Die Verknappung wird **PREISSTEIGERUNGEN** bringen

Beim Bauträger-Ranking liegt die Buwog vor JP Immobilien und der 3SI. Die Fertigstellungszahl für 2023 liegt schon unter dem Wert der Vorjahre.

Autorin: Elisabeth K. Fürst,  
Daten: Victoria Schuch

Der Wohnbau und damit die Bauträger haben es aktuell nicht leicht. Stephan Pasquali, Geschäftsführer Neubau der 3SI, schildert die aktuelle Lage: „Die Bauleistung geht insgesamt in Österreich zurück, dies wird zu einer Verknappung von Wohnraum aller Kategorien führen – von der aktuellen Zinspolitik, KIM-Verordnung, hohen Personalkosten, Rohstoff- und Energiepreisen sind ja nicht nur die privaten Immobilienentwickler betroffen. Prognosen der Stadt Wien gehen von einem Bevölkerungswachstum von +15,6 Prozent bis 2053 aus, das sind 310.000 Menschen. Wir rechnen mit steigender Nachfrage bei sinkendem Angebot.“ Und das sind bei all den Herausforderungen die guten Nachrichten. Denn damit werden die Preise für Kauf und Miete gleichermaßen steigen. Das

letzte Quartalupdate der WKO zeigt die Entwicklung deutlich. Denn im Q4 2023 zeigte sich bereits eine Verschiebung der Fertigstellungszahlen in das neue Jahr (gesamt: -1.053 Wohneinheiten). Die einzelnen Segmente entwickeln sich unterschiedlich: Im freifinanzierten Bereich (Miete und Eigentum) wurden die Fertigstellungen vermehrt erst für 2024 publiziert. Die prognostizierte Fertigstellungszahl für 2023 lag mit 43.800 Einheiten bereits unter dem Wert der Vorjahre. In den kommenden Jahren wird sich der Trend – aufgrund der beobachteten Entwicklung im letzten Quartal noch deutlicher als zuletzt angenommen fortsetzen. Für die Jahre nach 2025 ist aufgrund der aktuellen Entwicklung nur noch mit rund 29.000 fertiggestellten Wohneinheiten zu rechnen.

Foto: Adobe Stock

## INVESTMENTVOLUMEN GESAMT 2022

	UNTERNEHMEN	EURO IN MIO
1	BUWOG	2.384.531.431
2	JP Immobilien	825.266.000
3	3SI Immogroup	430.000.000
4	ARE Austrian Real Estate	339.800.000
5	CA Immo	293.000.000
6	Zima	217.800.000
7	Kallco	83.423.987
8	ISD Institute for Structured Development	70.000.000
8	Raiffeisen Wohnbau	70.000.000
8	KIBB Immobilien	70.000.000
11	Bondi Consult GmbH	58.000.000
12	Petritz Development	55.000.000
13	Value One Development	46.000.000

## INVESTMENTVOLUMEN ÖSTERREICH 2022

	UNTERNEHMEN	EURO
1	BUWOG	773.412.190
2	JP Immobilien	675.266.000
3	3SI Immogroup	430.000.000
4	ARE	326.800.000
5	Zima	125.900.000
6	Kallco	83.423.987
7	Bondi Consult GmbH	78.000.000
8	Raiffeisen Wohnbau	70.000.000
8	KIBB Immobilien	70.000.000
10	ISD Institute for Structured Development	35.000.000
11	Petritz Development	25.000.000



**Ihr verlässlicher Partner  
für Bauträgerobjekte**

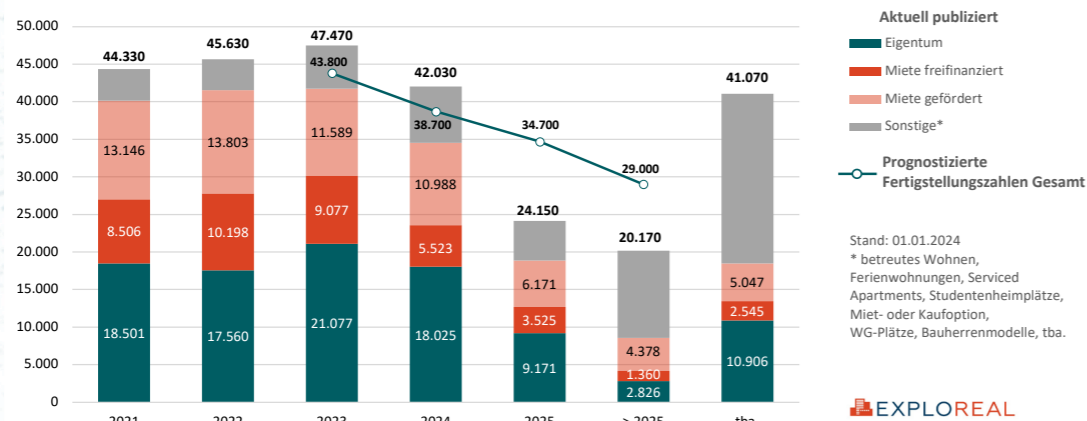
**RCG Immobiliendienstleistungs GmbH**  
Schwarzenbergplatz 6 - Palais Fanto - 1030 Wien  
+43 (0)1 908 905 00  
office@remax-commercial.at

**RE/MAX**  
COMMERCIAL

©MAXFROST-ADOBESTOCK.COM

remax-commercial.at

Pipeline Österreich:



Mit dem WKO/Exploreal-Update des Q4 2023 wird klar wohin die Reise geht. Die Verknappung ist eindeutig.



Die großen Player am Markt sind darauf eingerichtet. Buwog-Pressesprecherin Natascha Toegl: „Trotz aller Herausforderungen, mit denen die Immobilienbranche in diesem Jahr konfrontiert war, bietet der Wiener Wohnungsmarkt aus unserer Sicht weiterhin viel Potenzial für Entwickler:innen. Dies vor allem aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach Wohnraum. Allerdings veranlassten die hohe Inflation und die damit verbundenen gestiegenen Grund- und Baukosten in diesem Jahr viele Bauträger – darunter auch uns –

dazu, den Start von neuen Projekten vorübergehend zu verschieben. 2023 gab uns ausreichend Zeit, Prozesse, Projekte und Strategien zu hinterfragen und zu optimieren. Nun ist es Zeit zum Handeln: Es braucht, auch seitens der Regierung, klare Maßnahmen, um ab 2024 wieder ein größeres Wohnungsangebot für alle Zielgruppen schaffen zu können, sonst droht eine massive Angebotslücke.“ Und deshalb eben kein Grund die Flinte ins Korn zu werfen. Die Nummer 2 am Markt, Daniel Jelitzka, Eigentümer JP Immo-

bilien, sieht es nüchtern: „Nachdem wir in allen unseren Assetklassen in erster Linie in Prime- und Blue Chip Lagen investiert sind, wird noch immer ohne wesentliche Abschläge verkauft. Allerdings hat die Umschlaggeschwindigkeit in den letzten Jahren deutlich abgenommen. Es gilt jedoch festzuhalten, dass der Markt in 2024 – inklusive der eingepreisten bzw. erwarteten Zinssenkungen der EZB – wieder an Dynamik gewinnen wird.“ Auch die Nummer 3, die 3SI Immogroup, wird 2024/25 ebenso intensiv kaufen und bauen, wie

GESAMTUMSATZ 2022

UNTERNEHMEN	EURO IN MIO	UNTERNEHMEN	EURO IN MIO
1 BUWOG	2.339.040.766	8 ISD Institute for Structured Development	70.000.000
2 UBM Development	391.000.000	9 Kallco	65.893.675
3 ARE Austrian Real Estate	331.700.000	10 Petritz Development	55.000.000
4 JP Immobilien	292.000.000	11 Raiffeisen Wohnbau	53.000.000
5 Zima	220.000.000	12 Value One Development	2.566.738
6 CA Immo	149.500.000	13 Bondi Consult	2.560.000
7 Glorit Bausysteme	132.300.000	14 Value One Development International	1.898.500

Foto: WKO/Exploreal

2022/23. Pasquali: „Insgesamt rechnen wir mit einer Entspannung und Stabilisierung des Marktes.“

Unser diesjähriges Bauträger-Ranking bildet betreffend der Fertigstellung von Wohneinheiten für 2022 noch ein relativ gutes Jahr ab. An den Investmentvolumina sieht man aber bereits, dass es nicht wie zuvor weitergegangen ist. Die Big Player waren 2022 die Buwog vor JP Immobilien und der 3SI. Bei den Flächen lag die Buwog vor der UBM Development und der CA Immo. Der Gesamtumsatz wird auch von der Buwog vor der UBM Development und der ARE Austrian Real Estate angeführt.

FLÄCHE GESAMT 2022

UNTERNEHMEN	FLÄCHE IN M²
1 BUWOG	532.217
2 UBM Development	149.700
3 CA Immo	81.950
4 ARE	74.036
5 ISD Institute for Structured Development	70.000
6 Petritz Development	55.000
7 JP Immobilien	41.700
8 Zima	35.500
9 Bondi Consult	35.000
10 Kallco	34.517
11 Glorit Bausysteme	23.300
12 3SI Immogroup	23.000
13 KIBB Immobilien	20.000
14 Value One Development	9.009
15 Raiffeisen Wohnbau	5.069
16 Value One Development International	3.912



FRAGEN SIE DIE RECHTSEXPERTIN – MAG. MATEA PLAVOTIC

UNTERNEHMEN IN SCHIEFLAGE: RECHTLICHE OPTIONEN

Die Insolvenz der Signa Holding hat die Aufmerksamkeit auf das Thema Zahlungsunfähigkeit gelenkt, wodurch sich die Frage nach den rechtlichen Optionen für Unternehmen in finanzieller Schieflage stellt. Seit der Umsetzung der Restrukturierungs- und Insolvenz-Richtlinie der EU 2021, können Unternehmen in Österreich, die vor einer drohenden Insolvenz stehen, ein gerichtliches Restrukturierungsverfahren nach der Restrukturierungsordnung (ReO) beantragen.

Die Möglichkeiten sind in der Regel günstiger und flexibler als in anderen gerichtlichen und außergerichtlichen Sanierungsverfahren. Das Restrukturierungsverfahren basiert auf einem vom Unternehmen vorzulegenden Restrukturierungsplan, bietet weitgehende Flexibilität bei der Wahl der Sanierungsmaßnahmen, sieht keine gesetzlichen Mindestquoten für Gläubiger vor und ermöglicht u.a. auch Vollstreckungssperren. Bemerkenswert ist, dass grundsätzlich nicht alle Gläubiger dem Restrukturierungsplan zustimmen müssen und eine Zustimmung unter gewissen Voraussetzungen auch gerichtlich ersetzt werden kann.

Neben den unmittelbaren Vorteilen für den Schuldner, bietet das Restrukturierungsverfahren auch für potenzielle Investoren weitergehenden Schutz. So sieht das in der Insolvenzordnung angesiedelte Anfechtungsrecht Ausnahmetatbestände für Transaktionen im Rahmen eines Restrukturierungsverfahren vor und ermöglicht damit in der Praxis erleichterten Zugang zu den notwendigen Sanierungsmitteln.

Die Restrukturierungsordnung ist ein sinnvolles Instrument zur Sanierung von guten, aber wirtschaftlich gefährdeten Unternehmen, da es eine nicht-öffentliche Entschuldung in Eigenverwaltung ermöglicht. Um eine erfolgreiche Sanierung im Restrukturierungsverfahren zu erreichen, ist eine von Experten begleitete rechtzeitige Vorbereitung dringend notwendig.

Mag. Matea Plavotic, Partnerin bei HSP.law



Entgeltliche Einschätzung. Foto: HSP.law

# Die MIKROLAGE wird wichtiger

2022 und 2023 waren mit rund 45.000 fertiggestellten Wohnungen noch gute Jahre. Zukunftsentscheidend werden Lage, Größe und Mix sein.

Autorin: Elisabeth K. Fürst;  
Daten: Victoria Schuch

**A**uch dieses Jahr gibt es neben unserem hauseigenen Bauträger-Ranking in bewährter Manier das österreichweite Ranking der Bauträgerdatenbank Exploreal. Exploreal erfasst und aktualisiert flächendeckend Neubauprojekte sowohl von den gemeinnützig-öffentlichen, als auch von den gewerblichen Bauträgern. Wenn ein Projekt mit einem anderen Bauträger gemeinsam errichtet wurde, dann wurde es mit 50 Prozent berücksichtigt. Bei Projekten, bei denen mehre-

## STÄRKSTE BAUTRÄGER: ÖSTERREICH



	UNTERNEHMEN	WOHNEINHEITEN
1	BUWOG Group	1256,5
2	GESIBA*	1012,5
3	Haring Group	906,0
4	Österreichisches Siedlungswerk *	838,5
5	INVESTER – United Benefits	682,0
6	ARE Austrian Real Estate	604,0
7	Donau-Ennstaler Siedlungs-AG*	594,0
8	SCHWARZATAL *	549,0
9	Österreichisches Volkswohnungswerk*	546,0
10	Wien-Süd*	528,0
11	Wohnbauvereinigung für Privatangestellte*	519,0
12	Oberwarter Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft*	486,0
13	NEUE HEIMAT TIROL*	470,0
14	GEWOG*	466,0
15	Kohlbacher	461,0
16	PREMIUM IMMOBILIEN	459,0
17	FRIEDEN*	409,0
18	Kollitsch Immobilien	380,0
19	DWK Die Wohnkompanie	372,0
20	C&P Immobilien	367,0
21	Salzburger Wohnbaugesellschaft*	360,0
22	Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal*	345,0
23	Niederösterreichische Bau- und Siedlungsgenossenschaft für Arbeiter und Angestellte*	340,0
24	Erste burgenländische gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft*	335,0
25	Wohnungseigentümer Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft*	304,0

\* Gemeinnützige Bauträger



EXPERTENMEINUNG DER LEBENSRAUM-ENTWICKLER - DI SEBASTIAN BEIGLBÖCK

## FÜR EINE NEUE WOHNBAUPOLITIK

Am Wohnbaumarkt ist die Lage trotz positiver Signale der jüngsten Zeit immer noch angespannt. Eine Mischung aus hohen Zinsen, Baukosten und Grundstückspreisen und immer anspruchsvollere Regularien erschweren die Realisierung neuer Wohnprojekte und damit den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Bau- und Immobilienwirtschaft. Wir sehen die Gefahr, dass in zwei bis drei Jahren maßgeblich Wohnraum fehlt, weil derzeit kaum noch Projekte eingereicht werden. Dadurch werden die Preise steigen.

In Deutschland, wo die Lage noch prekärer ist, hat man die Zeichen der Zeit erkannt. Unter der Führung der Bundesregierung arbeiten Bund, Länder und Wirtschaft im "Bündnis bezahlbarer Wohnraum" gemeinsam an Maßnahmen zur Beförderung von Investitionen, Beschleunigung von Verfahren und Begrenzung von Baukosten. Die Länder bekennen sich zur Umsetzung.

In Österreich nimmt der Bund seine Verantwortung, die ihm die Verfassung im "Volkswohnungswesen" gibt, zu wenig wahr. Wir fordern, dass Baurecht, Steuerrecht und Wohnrecht modernisiert werden und haben dafür eine Reihe an konkreten Vorschlägen. Damit Immobilieneigentum breiten Bevölkerungsschichten als Altersvorsorge ermöglicht wird und klimafreundliche Projekte durch Anreizsysteme befördert werden.

Wer Wohlstand generieren und das weitere Abdriften der gesellschaftlichen Mitte verhindern will, muss den Immobiliensektor in Österreich gezielt stärken. Es gilt auch, das richtige Signal an Menschen und Unternehmen sowie an unsere internationalen Partner:innen und Investor:innen zu vermitteln. Das Wahljahr 2024 bietet große Chancen, hier die richtigen Weichen zu stellen. Mit einem Forderungsprogramm werden wir daher die Aufmerksamkeit auf die Bau- und Immobilienbranche lenken.

Sebastian Beiglböck ist Geschäftsführer der VÖPE - Vereinigung österreichischer Projektentwickler  
www.voepe.at



Entgeltliche Einschaltung; Foto: Katharina Schiffl; adobestock

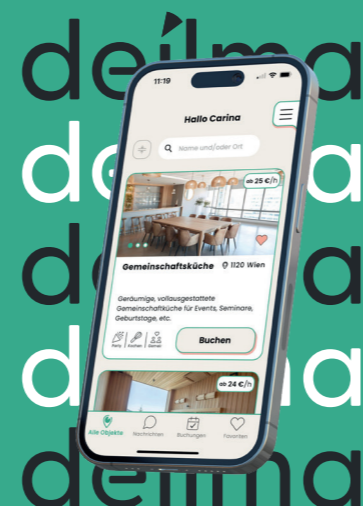
## Gegen Leerstand. Auch im Börserl.

Optimiere deine Zeit und dein Budget digital. Mit der deilma App können Räume ganz einfach digital gemanagt und stundenweise vermietet werden.



Besuche uns auf [deilma.com](https://deilma.com)

deilma ist eine Innovation der Pocket House GmbH



STÄRKSTE BAUTRÄGER: WIEN



	UNTERNEHMEN	WOHNEINHEITEN
1	BUWOG Group	1133,5
2	GESIBA *	1012,5
3	Haring Group	906,0
4	Österreichisches Siedlungswerk*	730,0
5	INVESTER – United Benefits	682,0
6	SCHWARZATAL*	549,0
7	Österreichisches Volkswohnungswerk*	546,0
8	Wohnbauvereinigung für Privatangestellte*	519,0
9	Premium Immobilien	459,0
10	ARE Austrian Real Estate	452,0

STÄRKSTE BAUTRÄGER: NIEDERÖSTERREICH



	UNTERNEHMEN	WOHNEINHEITEN
1	Donau-Ennstaler Siedlungs-AG*	594,0
2	FRIEDEN*	363,0
3	Niederösterreichische Bau- und Siedlungsgenossenschaft für Arbeiter und Angestellte*	340,0
4	Wien-Süd*	312,0
5	Wohnungseigentümer Wohnbaugesellschaft*	304,0
6	Erste burgenländische Siedlungsgenossenschaft*	211,0
7	Alpenland*	209,0
8	Kohlbacher	203,0
9	Lengersdorff Projektentwicklung	185,0
10	Gebös*	171,0

re Bauträgergruppen tätig sind, wurden die Wohneinheiten anteilig zugeordnet. Berücksichtigt sind jene Wohneinheiten mit Fertigstellungsjahr 2022. Wohneinheiten, die im Jahr 2023 fertiggestellt wurden, werden dem nächsten Ranking zugeordnet. Als Bauträger-Wohneinheiten zählen dabei Wohnungen, Reihenhäuser, Doppelhaushälften oder Einfamilienhäuser, die in einem Bauträger-Projekt mit mindestens 5 neuen oder generalsanierten Wohneinheiten fertiggestellt wurden (keine EFH-Grundstücke, Serviced Apartments, betreutes Wohnen, Studentenheimplätze, WG-Plätze, Ferienwohnungen).

Das waren noch Spitzenjahre

Und auch wenn mittlerweile der Katzenjammer eingesetzt hat, war das Jahr 2022 noch ein sehr gutes. Sowohl für die Gewerblichen, als auch für die Gemeinnützigen. Exploreal-Geschäftsführer Alexander Bosak, ordnet die Entwicklungen der letzten drei Jahre so ein: „Vereinfacht

STÄRKSTE BAUTRÄGER: STEIERMARK



	UNTERNEHMEN	WOHNEINHEITEN
1	Ennstal*	305,0
2	Immola Liegenschaftsverwertung und Projektentwicklung	278,0
3	Kohlbacher	258,0
4	Österreichische Wohnbaugenossenschaft*	244,0
5	ÖWGES*	219,0
6	Strobl Bau – Holzbau	194,0
7	C&P Immobilien	185,0
8	KS Baumanagement	179,5
9	IFA Institut für Anlageberatung Aktiengesellschaft	157,0
9	Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft*	157,0

STÄRKSTE BAUTRÄGER: OBERÖSTERREICH



	UNTERNEHMEN	WOHNEINHEITEN
1	NEUE HEIMAT*	220,5
2	GWG*	194,5
3	WSG*	189,0
4	OÖ Wohnbau Gesellschaft*	186,0
5	Familie*	169,0
6	Haslehner Wohnbau Bauträger	151,0
7	Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Vöcklabruck*	144,0
8	Kieninger	136,0
9	WAG Wohnungsanlagen	134,0
10	Lebensräume*	133,0

STÄRKSTE BAUTRÄGER: BURGENLAND



	UNTERNEHMEN	WOHNEINHEITEN
1	Oberwarter Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft*	486,0
2	Neue Eisenstädter*	145,0
3	Erste burgenländische Siedlungsgenossenschaft*	124,0
4	Vital Immobilien	60,0
5	Sun.Deck Immobilien	49,0
6	Wien-Süd*	43,0
7	VI-Engineers Bauträger	42,0
8	Gebös*	31,0
9	E 2000 Liegenschaftsverwertung	22,0
9	Neusiedl am See Projektentwicklung	22,0

\* Gemeinnützige Bauträger

**Raiffeisen Immobilien**  
Maklerservice & Bewertung

**MEIN PROJEKT SUCHT EINEN MAKLER, DER VOM PLAN WEG VERKAUFEN KANN.**

Unser spezialisierter Bauträger-Service bietet eine umfassende Betreuung von der Stunde null an bis zur finalen Schlüsselübergabe. Profitieren Sie von der jahrelangen Erfahrung unserer Expert:innen und deren Sachverständnis.

raiffeisen-immobilien.at

STÄRKSTE BAUTRÄGER: SALZBURG



	UNTERNEHMEN	WOHNEINHEITEN
1	Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft*	360,0
2	Leitgöb Wohnbau Bauträger	134,5
3	Heimat Österreich*	103,5
4	Bergland*	80,0
5	Salzburger Siedlungswerk*	55,5
6	Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Salzburg*	52,0
7	Pinzgauer Haus Bauträger	42,0
8	SIGES Salzburger Immobilien	40,0
8	Hans Myslik Betrieb	40,0
10	Salzburg Wohnbau	30,5

STÄRKSTE BAUTRÄGER: KÄRNTEN



	UNTERNEHMEN	WOHNEINHEITEN
1	Kollitsch Immobilien	325,0
2	Neue Heimat*	225,5
3	meine Heimat*	135,0
4	ARE Austrian Real Estate	112,0
5	Vorstädtische Kleinsiedlung*	96,5
6	wert.bau Errichtung	95,0
7	Fortschritt*	82,0
8	Riedergarten Immobilien	78,0
9	JPW Feschnig Bauträger	52,0
10	Stadtbaumeister Josef Willroider	47,0

kann man sagen, dass es sich bei allen drei Jahren um Spitzenjahre in der Fertigstellung handelt. Die Jahre 2022 und 2023 liegen da mit über 45.000 fertiggestellten Wohnungen nahezu gleich auf.“ Für heuer erwartet er ein noch starkes Jahr für Bauträger bezogen auf die Fertigstellungen. Allerdings ist hier natürlich schon mit einer Abnahme im Vergleich zu den Jahren davor zu rech-



Heuer erwarten wir noch ein starkes Jahr.

ALEXANDER BOSAK, GESCHÄFTSFÜHRER EXPLOREAL

Foto: Exploreal, Adobe Stock

STÄRKSTE BAUTRÄGER: TIROL



	UNTERNEHMEN	WOHNEINHEITEN
1	Neue Heimat Tirol*	470,0
2	Innsbrucker Immobilien	178,0
3	Wohnungseigentum*	134,0
4	Alpenländische Gemeinnützige Wohnbau*	133,0
5	ZIMA Wohn- und Projektmanagement	129,5
6	EGLO Immobilien	107,0
7	Moser Wohnbau & Immobilien	88,0
8	Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft*	73,0
9	OFA Immobilien	69,0
10	TIB Tiroler Immobilien und Bauträger	68,0

STÄRKSTE BAUTRÄGER: VORARLBERG



	UNTERNEHMEN	WOHNEINHEITEN
1	Wohnbauselbsthilfe Vorarlberger*	186,0
2	i+R Wohnbau	160,5
3	Swietelsky Developments	121,0
4	Rhomberg Bau	118,5
5	Vorarlberger gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft*	116,0
6	ZIMA Wohn- und Projektmanagement	111,0
7	Hefel Immobiliengruppe	80,0
7	FB Future Bauart Immobilien	80,0
7	Nägele Wohn- und Projektbau	80,0
10	Alpenländische Gemeinnützige Wohnbau	79,0

\* Gemeinnützige Bauträger



FRAGEN SIE DIE IMMOBILIENEXPERTIN - KARINA SCHUNKER MA MRICS

DIE ZUKUNFT DER WOHNIMMOBILIEN

Der Wiener Wohnimmobilienmarkt hat sich im vergangenen Jahr neu strukturiert und für das Jahr 2024 sind weitere spannende Entwicklungen zu erwarten. Im Mietsektor wird das Neufächenangebot um mehr als 50 Prozent zurückgehen. Diese Angebotsverknappung könnte dazu führen, dass die Mieten im Laufe des Jahres, vor allem in gefragten Wohnlagen, sogar über die Inflationsrate steigen. Trotz der möglichen Preissteigerungen werden Mietobjekte weiterhin stark nachgefragt sein.

Besonders begehrt werden auch künftig Wohnungen ab 3 Zimmern sein, da in diesem Segment nach wie vor ein deutlicher Nachfrageüberhang besteht, der sich voraussichtlich noch verstärken wird. Das gilt für den Mietbereich mit effizienten Grundrisslösungen als auch für den Eigentumsbereich, da vor allem Eigennutzer aktiv auf der Suche sind. Potenzielle Käufer dürfen sich 2024 - im Gegensatz zu Mietwohnungssuchenden - über ein noch vielfältiges Angebot freuen. Insbesondere die Bezirke nördlich der Donau können eine hohe Projekt- und Fertigstellungszahl verzeichnen. Für dieses Jahr ist zu erwarten, dass sich die Eigentumspreise weitgehend stabil entwickeln und Anstiege je nach Lage, Ausstattung und Wohnungsgröße zwischen 0,8 bis 2,3 Prozent möglich sind.

Die EHL bietet seit einigen Monaten auch Neubauwohnungen mit einer Mietkauf-Option an. Das Mietkauf-Modell ermöglicht Interessenten eine Finanzierungsalternative und die Option, die Wohnung mit einer kleineren Anzahlung für den ersten Zeitraum lediglich zu mieten. In dieser Zeit können die Bewohner ihre finanzielle Situation ordnen bzw. Eigenkapital für eine spätere Finanzierung ansparen, um die Wohnung anschließend zu einem vorgegebenen Kaufpreis zu erwerben. Das Interesse an solchen Wohnmodellen ist sehr hoch.

Karina Schunker MA MRICS, Geschäftsführerin EHL Wohnen GmbH

